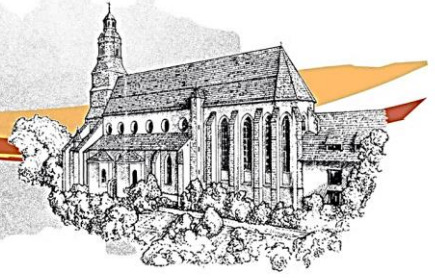


Miteinander Glauben leben



PFARREI ST. GEORG AMBERG
Pfarrbrief vom 6. bis 21. Februar 2021



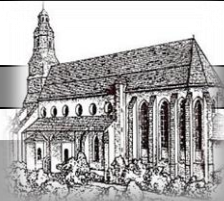
Der Glaube ist das tägliche Brot,
das Gott uns gibt.

Dietrich Bonhoeffer

GOTTESDIENSTORDNUNG

Wir feiern unseren Glauben

St. Georg



Samstag
6. Februar **Hl. Paul Miki und Gefährten**
Märtyrer in Nagasaki

17.00 Uhr Vorabendmesse mit Aufnahme neuer Ministranten
Holzmann für † Hans Plößl
Rupprecht für † Ehemann und Vater
Maria Jobst für † Angehörige und Pfarrer Stempel
Bauer-König für † Mutter Rosemarie König zum Sterbetag

Sonntag
7. Februar **5. SONNTAG IM JAHRESKREIS**

9.00 Uhr Hl. Messe
Beck für † Angehörige
Sperlich für † Mutter Anna Keck

10.30 Uhr Konventmesse der Marianischen Männer-Congregation
Zinkl für † Sophie Nerb
Kytzia für † Ehefrau Christine
Ströhl für † Tochter und Ehemann
Eickhoff für † Eva Brand zum Geburts- und Sterbetag
MMC für lebende und verstorbene Präses und Sodales

17.00 Uhr Hl. Messe

Montag
8. Februar **Hl. Hieronymus Ämiliani, Ordensgründer**
Hl. Josefine Bakhita, Jungfrau

7.30 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe

8.00 Uhr Hl. Messe
Edenharter für † Frau Eimer
Für † Christine Kytzia zum 6. Sterbetag

Mittwoch
10. Februar **Hl. Scholastika**
Jungfrau

17.00 Uhr Hl. Messe
Göltner für † Angehörige

anschließend Anbetung bis 18.00 Uhr – eucharistischer Segen

Samstag
13. Februar

17.00 Uhr Vorabendmesse
Rupprecht für † Ehemann und Vater
Angehörige für † Resi Zunner zum Sterbetag
Maria Jobst für † Angehörige und Pfarrer Erwin Strempel
Rudolf Bauer für † Ehefrau Christa, Eltern und Schwiegereltern Zach

Sonntag **6. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
14. Februar

9.00 Uhr Hl. Messe
Für † Erich Kräml
Plößl für † Ehemann und Vater
Kommunionhelfer/Lektoren für † Bruno Martin

10.30 Uhr Hl. Messe
Dürr für † Ehemann Wilhelm Schewzik

16.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17.00 Uhr Hl. Messe
Rupprecht-Mathe für † Mutter
Irene Hofmann für † Ehemann Walter

Montag
15. Februar

16.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17.00 Uhr Hl. Messe
Edenharter für † Eltern Roßmann
Hüttner für † Ehemann und Vater

Dienstag
16. Februar

16.00 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten und stille Anbetung

17.00 Uhr Hl. Messe



DIE QUADRAGESIMA - FASTENZEIT - ÖSTERLICHE BUSSZEIT

Mittwoch ASCHERMITTWOCH - Gebotener Fast- und Abstinenztag

17. Februar Segnung und Auflegung der Asche

17.00 Uhr Hl. Messe
Ferstl für † Angehörige
Gruber für † Eltern und Angehörige
Erb für † Mutter Margareta Vogl zum Sterbetag
Dorota Garbella für † Franz und Anna Przybilla und Angehörige

Samstag

20. Februar

17.00 Uhr Vorabendmesse
Plöbl für † Ehemann und Vater
Adelheid Meier für † Mutter Niebler
Rudolf Bauer für † Ehefrau Christa Bauer
Maria Jobst für † Angehörige und Pfarrer Stempel

Sonntag

21. Februar

1. FASTENSONNTAG

Predigtthema: Sein Licht leuchtet sein Jahrhundert – Hl. Wolfgang

9.00 Uhr Hl. Messe
Stecher für † Bruder Hans und Schwester Elisabeth

10.30 Uhr Hl. Messe
Göltner für † Ehemann

17.00 Uhr Hl. Messe
Ana Olvitz für † Geschwister

St. Sebastian

Dienstag

9. Februar

8.00 Uhr Hl. Messe
Für † Josef Bach
Für † Angela Rosner



Dienstag
16. Februar

8.00 Uhr Hl. Messe
Für † Ehemann Johann Spreitzer
Maria Daller für † Ehemann und Sohn Willi

Freitag
19. Februar

17.00 Uhr Kreuzweg

St. Katharina



Freitag
12. Februar

8.00 Uhr Hl. Messe
Logins für † Angehörige

Freitag
19. Februar

8.00 Uhr Hl. Messe
Freimuth für † Mutter

Luitpoldhöhe – St. Barbara



Am Samstag um 16.00 Uhr Sonntagvorabendmesse.

PFARRNACHRICHTEN Zur Gemeinschaft geladen



Es war eine besondere Sternsingeraktion

Immer wieder wurde das Bedauern geäußert, dass es den Sternsängern erstmals nicht möglich war, uns den Segen Gottes für das eigene Zuhause zuzusprechen und um eine Gabe für das Kindermissionswerk zu bitten. Dennoch haben viele es sich nicht nehmen lassen, für Kinder in Not zu spenden. Jemand hat es schön zum Ausdruck gebracht:

„Wir hätten uns so über den Besuch der Sternsinger gefreut!
Aber danke für den ‚Segen‘ im Briefkasten!“
Heuer sind 4.580 € zusammen gekommen (2020: 11.664,17 €).
Ein anerkennendes „Vergelt’s Gott“ allen Spendern!



Kommt, wir beten an

Traditionsgemäß ist an den Faschingstagen (Faschingssonntag, Rosenmontag und Faschingsdienstag) von 16.00 bis 17.00 Uhr das Allerheiligste zur stillen Anbetung ausgesetzt. Und wenn es auch nur wenige Minuten sein sollten – Sie sind eingeladen, beim Herrn zu sein. Es tut unserer Seele gut!

Bedenke, o Mensch, dass du Staub bist

Hinsichtlich des Empfangs des Aschenkreuzes, bitten wir folgende Anweisung des Bischöflichen Ordinariats zu beachten:

Nachdem der Priester das Segensgebet über die Asche gesprochen und sie ohne weitere Begleitworte mit Weihwasser besprengt hat, spricht er einmal für alle Anwesenden die im Römischen Messbuch enthaltene Formel: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium“ oder „Bedenke, o Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“.

Dann reinigt der Priester seine Hände, setzt die Maske auf, um Nase und Mund zu bedecken, und legt denjenigen, die mit Maske zu ihm herantreten, die Asche auf. Zur Form der Aschenauflegung: Der Priester nimmt die Asche und lässt sie auf das Haupt eines jeden fallen, ohne etwas zu sagen und ohne das Haupt zu berühren.

Um auch zuhause beten können legen wir am Schriftenstand einen Gebetsvorschlag mit besinnlichen Texten und Gebeten rund um das Thema „Umkehr“ auf. Auch für Kinder liegt etwas parat.

Eine wertvolle Zeit beginnt



Mit dem Aschermittwoch treten wir ein in die 40-tägige Fastenzeit, auch österliche Bußzeit genannt. Viele – auch Christen – sehen in diesen Wochen eher das Bemühen nach einer reduzierten Lebensweise, die entweder auf Entschlackung bzw. Verschlankeung und/oder auf einen äußeren Verzicht abzielt, der auf dem umso intensiveren Genuss nach der überstandenen Fastenzeit basiert.

Diese Verhaltensweise ist nicht verkehrt, bleibt aber doch an Äußerlichkeiten und am Oberflächlichen hängen. Die Fastenzeit meint viel mehr und geht tiefer.

Die Gläubigen sollen als Zeichen von Buße und Besinnung auf Dinge verzichten, die ihnen wichtig sind. An den Freitagen gilt umso mehr das Gebot der Abstinenz, des Verzichts auf Fleisch oder andere lieb gewonnene Speisen, erinnert doch der Freitag an den Tod Jesu Christi. Aschermittwoch und Karfreitag sind strenge Fast- und Abstinenztage in einem.

In den Gottesdiensten, Kreuzwegandachten sowie im stillen Gebet gedenken wir des Leidens und Sterbens Jesu. Dadurch sollen wir unseren eigenen Lebensweg verstehen lernen als Teil eines gemeinsamen Schicksals mit Christus, der das Kreuz getragen und dadurch die Welt erlöst hat.

Für die Fastenzeit werden den Christen drei Dinge mit auf den Weg gegeben: zu beten, zu fasten und zu geben. Die Gläubigen sollen sich besonders gegen Not und Ungerechtigkeit einsetzen. Das können sie tun, indem sie zum Beispiel die Hilfswerke der Kirche – vor allem Caritas und Misereor, die alljährlich ihre Fastenkollekte durchführen – unterstützen. Beten und fasten dagegen sind sehr stark nach innen gewandt.

Der Theologe Ulrich Lüke bezeichnet die Fastenzeit in seinem Buch „Einladung ins Christentum“ als „eine Art Trainingslager der Menschlichkeit“. Dazu gehören für ihn drei Trainingseinheiten: Authentizität (Sei du selbst, denn so sieht dich Gott), Solidarität (Spare Zeit, Geld und Zuwendung und investiere sie für andere) sowie Spiritualität (Finde Trost, Ermutigung und Hoffnung bei Gott und definiere dein Ziel neu). Das Bild ist sehr treffend. Denn eine Trainingszeit ist manchmal mühsam, hart und unangenehm, wird aber dadurch belohnt, dass die Trainierenden einen höheren Grad körperlicher, geistiger oder spiritueller Fitness erreichen.

Vor uns liegt eine wertvolle Zeit. Sie hilft uns, das Wesentliche besser zu sehen und tiefer zu blicken. Wer die österliche Bußzeit im oben beschriebenen Sinn gestaltet, kann Ostern in rechter Weise verstehen und mit ganz anderen, intensiveren Gefühlen feiern als jene, die sich in diesen Wochen nicht bemühen um eine Revision des Lebens.

Fastenpredigten 2021: Die im Licht sind - Heilige und Selige des Bistums Regensburg

Für dieses Jahr soll an den Fastensonntagen der Blick auf die Patrone unseres Bistums gelenkt werden (in Auswahl). Neben dem Diözesanpatron Wolfgang wollen wir das Wirken der heiligen Anna Schäffer, des seligen Eustachius Kugler und der seligen Maria Theresia von Jesu Gerhardinger beleuchten.



1. Fastensonntag Sonntag, 21. Februar	Sein Licht leuchtet seit Jahrhunderten Hl. Wolfgang
2. Fastensonntag Sonntag, 28. Februar	Hirtenwort von Bischof Rudolf
3. Fastensonntag Sonntag, 7. März	Hoffungszeichen in der Finsternis des Leidens Hl. Anna Schäffer
4. Fastensonntag - Laetare Sonntag, 13. März	Lichtbringer in dunkler Zeit Sel. Eustachius Kugler
5. Fastensonntag Sonntag, 21. März	Damit sie das Licht haben Sel. Maria Theresia von Jesu Gerhardinger

Mit Jesus unterwegs

In der Fastenzeit werden die Sonntagsgottesdienste um 10.30 Uhr traditionsgemäß unterschiedlich gestaltet. Trotz Corona wollen wir das im Kleinen auch in diesem Jahr tun: Neben einem Element für Kinder gibt es jeweils zum Sonntagsevangelium ein farbiges Bändchen. Alle Bändchen zusammen schmücken am Palmsonntag die Palmbuschen.

Hausgottesdienst in der Fastenzeit?

Zum Zeitpunkt der Abfassung des Pfarrbriefs war noch nicht bekannt, ob die Diözese wieder einen Hausgottesdienst zum ersten Montag in der Fastenzeit anbietet. Falls dem noch so sein sollte, werden wir ein Faltblatt dem kommenden Pfarrbrief beilegen, weitere Exemplare würden an den Schriftenständen in unseren Kirchen aufliegen.

Messintentionen bestellen

Es gibt sie noch – Gläubige, die für ihre verstorbenen Angehörigen oder in sonst einem Anliegen Messen bestellen. Das geschieht gewöhnlich im Pfarrbüro. Weil dies aber momentan bzw. bis auf absehbare Zeit nicht möglich ist, weisen wir auf die zweite, derzeit einzig mögliche Handhabung hin:

An den Schriftenständen in St. Georg, St. Katharina und St. Sebastian liegen entsprechende Formulare auf. Bitte notieren sie darauf die Intention und den gewünschten Termin. Legen Sie den erforderlichen Betrag bei (5 €/pro Messe) und geben sie alles in einem Umschlag entweder in den Klingelbeutel während der Messe oder in den Briefkasten beim Pfarrbüro.

Wir bitten Sie, um eine frühzeitige Abgabe. Messintentionen, die zeitlich zu knapp eingereicht werden, können im Pfarrbrief leider nicht mehr berücksichtigt werden.



Katholisches Stadtpfarramt St. Georg Amberg | Malteserplatz 4 | 92224 Amberg

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag bis Mittwoch und Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr, Donnerstag geschlossen

Telefon: 0 96 21 / 49 35-0 | Fax: 0 96 21 / 49 35-35

Mail: pfarramt@amberg-st-georg.de | Homepage: www.amberg-st-georg.de